

verkündigt ist, zu dem weise ich euch gerade hin, denn nenne ich euch so unzehlige mal.

Daß ich euch immer einerley sage, verdrießt mich nicht; und euch machts desto gewisser. Phil. 3, 1.

Nun dann! was nehmet ihr euch daraus, daß Er ewiger Gott und auch lieber Heiland ist, daß Er das unendliche höchste und auch das geringste war, Gott über alles ist und bleibt, gelobt in ewigkeit, und doch in seiner erniedrigung ein wurm war, und kein Mensch; daß Er kommen wird mit seinen heiligen fünf Wunden?

Ich will euch sagen, was ich mir daraus nehme: rathet ihr darnach bey euch selbst, oder lasset euch den Herrn nach seinem Herzen rathen, ob ihrs auch so machen sollt.

Ich nehme mir daraus das alte Lutherische versel: "Sein Augen, seinen Mund, den Leib, für mich verwundet, da ich so vest auf traue, das werd ich einmal schauen, und innig herzlich grüssen die Maal an Hand und Füßen." *

* Da setzte es so viel tausend thränen, daß der Prediger nichts mehr reden, und die Zuhörer nicht mehr zuhören konnten. Und es war in der that allen Anwesenden bey nahe so, wie man von der bekanten predigt Tauleri liest, über die Worte: Der Bräutigam kömt.

Nach einiger erholung fuhr er fort:

Darauf freuet sich meine seele: Und ich kan nichts bessers für euch thun, als Jhn bitten, daß ihr sie auch einmal grüssen dürfet.

Mein